

Neustrukturierung nach Zyklen



Die Zusammenarbeit im Zyklus 1 muss intensiviert werden, damit effizienter gearbeitet werden kann. Foto: Samuel Mühleisen.

LSO-Fraktionen der Kindergarten- und Primar-Lehrpersonen. Mit der Einführung des Lehrplans 21 und der Einteilung der Kindergarten- und Schulstufen in Zyklen muss die Zusammenarbeit im Zyklus 1 zwischen dem Kindergarten und der Unterstufe der Primarschule neu gedacht und organisiert werden. Die Veränderungen, welche den Unterricht im Kindergarten und in der Primarschule weiterentwickeln, müssen auch für die Arbeit in den Verbänden berücksichtigt und überlegt werden.

Der LCH hat bereits auf die neue Strukturierung reagiert und teilt die bisherigen Stufenzirkel 4–8 und Primar neu in die Stufenzirkel Zyklus 1 und 2 auf. Der LSO macht sich für die Fraktionen Kindergarten und Primarschule dieselben Überlegungen. Eine Neustrukturierung macht aus unserer Sicht Sinn und wird zum Teil auch schon gelebt, wie ein gemeinsamer Runder Tisch zum Thema

der beiden Fraktionen zeigte. Es ist somit ein logischer Schritt in der aktuellen Schulentwicklung.

Bessere Gestaltung, fliessender Übergang

Eine Neugestaltung der Fraktionen nach Zyklen unterstützt das Zusammenwachsen der Stufen Kindergarten und Unterstufe sowie der Mittelstufe (3.–6. Klasse). Die Übergänge innerhalb der Zyklen (KG 1./2. Klasse; 3./4.–5./6. Klasse) können besser thematisiert und gestaltet werden und Absprachen sind niederschwelliger möglich. Der Stufenwechsel kann so vereinfacht und fliessender gestaltet werden. Es ist möglich, themenspezifischer zu arbeiten, effizienteres Arbeiten kann eine Folge davon sein. Entwicklungspsychologische Themen passen in den Zyklen besser zueinander. Innerhalb des Zyklus können somit beide Stufen voneinander profitieren. Gerade wichtige Themen wie «Das Spiel als Lernfaktor» können vom

Kindergarten in die Unterstufe weitergetragen werden. Die fachliche Arbeit in den Stufenzirkeln kann mit einer Neustrukturierung gestärkt werden. Ebenso können nach Zyklen strukturierte Kommissionen die Stufen stärken und eine vertieftere fachliche, pädagogische Verbandsarbeit ermöglichen.

Bedenken werden diskutiert

Bedenken, dass beispielsweise damit der «Verschulung» des Kindergartens Vorschub geleistet wird, müssen ernst genommen und diskutiert werden. Besondere Beachtung soll auch der Übergang vom 1. zum 2. Zyklus erhalten. Diesen Themen muss das entsprechende Gewicht beigemessen werden.

Die beiden Stufenzirkel wären mit einer Neustrukturierung nach Mitgliederzahlen ungefähr gleich stark. Die Fraktionen der Kindergarten- und Primar-Lehrpersonen möchten im neuen Geschäftsjahr eine solche Umstrukturierung prüfen und Rückmeldungen von den Mitgliedern einholen. Mehr Informationen folgen an den diesjährigen Fraktionsversammlungen.

Doris Engeler (F-KG), Mathias Stricker (F-PS)

«Entwicklungspsychologische Themen passen in den Zyklen besser zueinander.»